

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Klima- und Nachhaltigkeitsausschusses am Mittwoch, den 08.05.2024 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:04 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Günther Pammer

Vertretung für Herrn OB Dr. Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Hartmann

Christian Heilmann-Tröster

Anton Holler

Christian Kilger

Alfred Ortmann

Yvonne Pletl-Schäfer

Tim Rothenwöhrer

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier ab 16:10 Uhr

Harald Schiller

Ewald Tremel

- 1. STELLVERTRETER -

Wolf-Günther Bergs

Vertretung für Frau StRin Tröster

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Theresa Hiendl

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Klaus Busch

Stefan Stricker

Christoph Strasser

Ulrike Watzek

Helmut Weber

- GÄSTE -

Doris Bechtel
Katrin Schreiber
Christiane Winter

Technische Universität München
Deggendorfer Zeitung
Donauanzeiger

ABWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

entschuldigt

- MITGLIEDER -

Sophia Tröster
Dr. med. Ute von Eichhorn

entschuldigt
entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 15.02.2024 (1. Sitzung)
3. Modellvorhaben "Klimaanpassung im Wohnungsbau";
hier: Vorstellung der Ergebnisse der Begleitforschung
Sachgebiet 41
4. Verbrauchszahlen Energiekosten städtischer Gebäude
Sachgebiet 42
5. Vorplatz des Neuen Rathauses,
Begrünung, Beschattung und Sitzmöglichkeiten
Sachgebiet 41
6. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Folgende öffentliche Bekanntmachung liegt in der Sitzung auf:

Deggendorfer Umweltpreis 2024 - Bewerbungsphase

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 15.02.2024 (1. Sitzung)

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Modellvorhaben "Klimaanpassung im Wohnungsbau";
 hier: Vorstellung der Ergebnisse der Begleitforschung

Frau Bechtel, als Mitglied des Forschungsteams der Technischen Universität München (TUM), stellt die Erkenntnisse der Begleitforschung im Sachvortrag zur Beschlussvorlage vor. Sie ist per Video der Sitzung zugeschaltet.

Herr StR Prof. Dr. Schandelmaier möchte den Unterschied zwischen einer extensiven und intensiven Dachbegrünung wissen.

Frau Bechtel erklärt, dass die Dächer bei der extensiven Dachbegrünung eine geringere Substratstärke haben, die meist mit einer Art Gräser bepflanzt sind. Bei einer intensiven Dachbegrünung ist der Substrataufbau viel höher, so dass sich zum Beispiel Büsche auf dem Dach befinden können und die Biodiversität fördern. Jedoch hat der höhere Substrataufbau Auswirkungen auf die Tragkonstruktion des Daches.

Herr StR Heilmann-Tröster bedankt sich bei Frau Bechtel für den Vortrag zur Vorstellung der Studie. Ihn überrascht das Ergebnis der Studie nicht, da das rausgekommen ist, was zu erwarten ist, wenn man sich zu diesem Thema befasst. Er betont, dass der Bausektor einer der großen CO₂-Emittenten ist.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten beschließt der Vorsitzende Herr Pammer, dass zuerst die Fragen an Frau Bechtel gestellt werden sollen, bevor die Stadtratsmitglieder sich an der

Diskussion beteiligen. Da kein weiteres Gremiumsmitglied Fragen an Frau Bechtel hat, spricht Herr Pammer seinen Dank an Frau Bechtel zur Vorstellung der Ergebnisse aus und verabschiedet diese aus der Online-Zuschaltung.

Herr StR Heilmann-Tröster setzt seinen Redebeitrag fort und sagt, dass in den Studienergebnissen Beispiele zu finden sind, wie Gebäude im Bestand erneuert werden sollen anstatt abgerissen zu werden, weil es für die CO₂-Bilanz besser ist. Er führt weiter, dass die Ermittlung der Lebenszykluskosten zukünftig bei Neubauten beachtet werden müssen, da die Entsorgungskosten bei Gebäudeabbrüchen beispielsweise sehr kostenintensiv sind. Als weiteres Beispiel der Ergebnisse der Begleitforschung stellt er heraus, dass der Erhalt von Bäumen kostengünstiger ist, als diese zu fällen und neu zu pflanzen. Weitere wichtige Tatsachen sind, laut Herrn StR Heilmann-Tröster, die Kombination aus Dachbegrünung mit Photovoltaikanlagen, die Begrünung der Fassaden sowie die Versickerung auf dem Grundstück. Er macht klar, dass dies Dinge sind, die „Die Grünen“ seit langem schon fordern, welche zum Teil in der Stadt Deggendorf umgesetzt wurden.

Herr StR Bergs schildert, dass sich bei der Renovierung der städtischen Kindergärten und Schulen herausgestellt hat, dass es finanziell einiges günstiger war zu sanieren als das Gebäude abzurechen und neuzubauen. Er führt zurück, dass nicht nur umweltrelevante Punkte für eine Renovierung sprechen, sondern auch finanzielle. Er verweist darauf, dass Neubauten oft sehr hohe Baukosten haben, hingegen bei Sanierungen die Baukosten niedriger sind und somit Kosten gespart werden können.

Der Tagesordnungspunkt wird laut Beschlussvorschlag vom 23.04.2024 **zur Kenntnis genommen**.

TOP 4 Gegenstand:
Verbrauchzahlen Energiekosten städtischer Gebäude

Herr Weber hält den Sachvortrag zur Beschlussvorlage.

Herr StR Prof. Dr. Schandelmaier stellt während des Sachvortrages die Frage, ob es sich bei den genannten Kilowattstunden aus der gezeigten Grafik zur Grundschule Mietraching, um die Wärme handelt, die die Wärmepumpe zusammen mit der Heizung benötigt.

Herr Weber legt dar, dass es sich um den kompletten Verbrauch aus der Wärmepumpe und der Gasheizung handelt, die zur Erzeugung der Wärme in der Grundschule Mietraching gebraucht wurde. In der Grundschule Mietraching hat die Wärmepumpe einen eigenen Stromzähler, weshalb der komplette Stromverbrauch der Wärmepumpe zur Heizung hinzugerechnet wird.

Herr StR Bergs berichtet, dass vor einigen Tagen aus den Medien zu entnehmen war, dass ein bayerischer Gasversorgern getestet hat Gas mit Wasserstoff für Heizungen zu mischen. Dieser

Test war sowohl beim eigenen Verwaltungsgebäude als auch bei privaten Gasabnehmern in der Umgebung erfolgreich. Da die städtischen Gebäude teilweise mit Gas und Pellets beheizt werden, will er sich erkundigen, ob ein solcher Test in Deggendorf ins Visier gefasst worden ist oder ob es einen Gasanbieter gibt, der eine Gas-Wasserstoffmischung anbietet. Herr Weber antwortet, dass niemand auf die Stadt Deggendorf diesbezüglich zugekommen ist. Er führt aus, dass im Erdgasnetz immer ein minimaler Anteil an Wasserstoff vorhanden ist. Desweiteren müssen die Endgeräte dafür ausgelegt sein, damit diese den Wasserstoff verwerten können.

Herr StR Bergs erwähnt, dass in dem Zeitungsbericht zu lesen war, dass der Wasserstoffanteil bei dem Test bei 30 % lag und dieser im Laufe der Zeit gesteigert werden kann. Er erwidert, dass die Wasserstoffversorgung in Bayern und Deutschland auszubauen ist, um die Gasleitungen mit Wasserstoff zu versorgen. Er rechnet damit, dass Wasserstoff neben der Wärmepumpe, welche mit ökologisch erzeugtem Strom betrieben wird, das Zukunftsmedium zum Heizen ist.

Herr Weber sagt, dass wenn Wasserstoff anstatt Gas durch die Leitungen gepumpt wird die Gasheizungen angepasst werden müssen, was aber möglich ist.

Der Vorsitzende Herr Pammer weist darauf hin, dass es hierzu ein Pilotprojekt vom Freistaat Bayern gibt, allerdings ist momentan die Erzeugung von Wasserstoff sehr energieintensiv. Er betont, dass es noch viele Erfahrungen in diesem Bereich braucht, obwohl es von Vorteil ist, dass die vorhandenen Leitungen auch mit Wasserstoff gespeist werden können.

Der Tagesordnungspunkt wird laut Beschlussvorschlag vom 17.04.2024 **zur Kenntnis genommen**.

TOP 5 Gegenstand:
 Vorplatz des Neuen Rathauses,
 Begrünung, Beschattung und Sitzmöglichkeiten

Herr Strasser hält den Sachvortrag zur Beschlussvorlage.

Herr StR Heilmann-Tröster stellt klar, dass er auf Grund des Antrags keine großen Umbaumaßnahmen am Vorplatz des Neuen Rathaus haben will. Seine Intention war, dass es im Sommer auf dem Vorplatz sehr heiß ist und die dortigen Bänke deswegen nicht genutzt werden können. Mit diesem Hintergedanken stellte seine Fraktion den Antrag, damit die Bauverwaltung eine Möglichkeit findet, dass der Vorplatz des Neuen Rathauses kein Hitz-Hotspot mehr ist. Für ihn ist es kein Problem, dass die Bearbeitung des Antrags etwas länger gedauert hat, da er sich öfters mit Herr Strasser darüber ausgetauscht hatte. Herr StR Heilmann-Tröster erhofft sich mit der finanziell erschwinglichen Maßnahme, dass sich die Aufenthaltsqualität auf dem Vorplatz des Neuen Rathauses mit den Pflanztrögen verbessert. Der Vorsitzende Herr Pammer sieht es als Vorteil, dass es momentan dafür ein Förderprogramm gibt, wovon die Stadt Deggendorf eventuell profitieren kann.

Herr StR Prof. Dr. Schandelmaier bitten um Auskunft, ob die Maßnahme dieses Jahr noch ausgeführt wird, weil es dafür kein Gutachten braucht, um zu wissen, dass die Pflanztröge Schatten spenden.

Herr Strasser bezieht sich darauf, dass die Maßnahme nicht im städtischen Haushalt 2024 enthalten ist, da sie noch nicht beschlossen ist. Für den Haushalt 2025 sollen 12.000 € eingestellt werden, von denen eventuell bis zu 80 % gefördert werden, wenn die Stadt Deggendorf in den Genuss der Förderung kommt. Falls sich im Laufe des Jahres die Möglichkeit einer überplanmäßigen Deckung ergibt, können die Pflanz- und Sitzelemente heuer noch beschafft werden. Aus seiner Sicht ist die Umsetzung dieser Maßnahme für heuer eher unwahrscheinlich, da die Haushaltslage sehr angespannt ist.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag vom 24.04.2024 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 12

Der Vorplatz des Neuen Rathauses wird mit großvolumigen und schattenspendenden bepflanzten Baumtrögen gestaltet. Einige flachere Tröge dienen auch als Sitzmöglichkeiten. Entlang dem Sitzungsgebäude wird die verwilderte Hecke durch eine blühende und duftende Dauerblumenbepflanzung ersetzt.

TOP 6 Gegenstand:
 Anfragen

Herr StR Tremel erläutert, dass im Jahr 2020 mit Landschaftspflegemaßnahmen im Bereich Natternberg-Seewiesen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Bayerischer Wald begonnen wurde, welche das Ziel haben, dass die verbrachten Flächen zu artenreichen Nasswiesen entwickelt werden. Er wünscht sich für die nächste Sitzung des Klima- und Nachhaltigkeitsausschusses, dass ein Erfahrungsbericht über die Entwicklung vorgestellt wird. Außerdem will er in Erfahrung bringen, ob weitere Grundstücke mit einbezogen werden konnten und ob die Landschaftspflegemaßnahmen immer noch in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Bayerischen Wald erfolgen.

Der Vorsitzende Herr Pammer nimmt seine Anfrage auf.

Abgeschlossen mit TOP 6 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 21.06.2024

STADT DEGGENDORF

Günther Pammer
2. Bürgermeister

Theresa Hiendl
Schriftführerin